



»Vier Elemente /
Štyri elementy«

LAUSITZER MUSIKSOMMER



15.–31. Juli 2016



LUFT

ERDE

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

unter dem Motto »Vier Elemente/Štyri elementy« steht der Lausitzer Musiksommer 2016. Es sind nicht nur die klassischen Elemente Luft, Erde, Feuer, Wasser, welche die Veranstaltungen thematisieren. Interpretiert in der Musik, erklärt in der Kultur und erlebbar in den Spielorten realisiert der Lausitzer Musiksommer das, was sein ureigenes Anliegen ist: Die Betonung der Lausitz in Verbindung von Landschaft, Kultur und Kunst. Und hierbei kommen eine Anzahl anderer Elemente buchstäblich ins Spiel.

Einige Schwerpunkte des Programms möchte ich Ihnen ans Herz legen. Erstmals wird die Deutsche Streicherphilharmonie in der Oberlausitz ein Konzert gestalten. Ausschließlich die besten jungen Musikerinnen und Musiker aus deutschen Musikschulen vereint das Orchester. Mit dem jungen tschechischen Chor »Chum decore« wird es gemeinsam das programmatisch spannungsreiche Eröffnungskonzert bestreiten.

Für Freunde der Alten Musik wird es mit Lorenzo Ghielmi und mit dem Ensemble Concerto Palatino zwei musikalische Höhepunkte geben. Beide Konzerte gehen auf historische Persönlichkeiten unserer Oberlausitzer Geschichte ein. In Crostau ist es das Schicksal des Grafen Christian Heinrich von Watzdorf, der 1732 der dortigen Kirche die Silbermannorgel stiftete und für Kamenz ist es Johann Lange, ein Orgelbauer, mit dem die barocke Orgelbautradition Mitteldeutschlands begann. Dass in Kamenz Musik zu hören sein wird, die Abraham Schadaüs – ein Bautzener Zeitgenosse Langes – in seiner Motetten-Sammlung »Promtuarium musicum« veröffentlicht hatte, ist eine besondere Freude.

Die jungen Vokalensembles »Niniwe« und »Klangbezirk« werden in Neschwitz und Zittau ihrem Publikum frische Klänge darbieten. In Bautzen können Sie lange Musikabende mit Bläsermusik unterm Sternenhimmel erleben, den Ihnen das Team der Sternwarte Bautzen erklärt, oder sich ausführlich dem Tango hingeben – sinnlich getanzt, musiziert und unterhaltsam erklärt. Das Festivalprogramm bietet aber auch besondere Formen, sich unserer Heimat anzunähern, wenn etwa im Bischof-Benno-Haus

WASSER



Schmochtitz, in den Städtischen Museen Zittau und in den Städtischen Sammlungen Kamenz durch Führungen kulturelle Besonderheiten sichtbar und erlebbar gemacht werden. An dieser Stelle sei den Kooperationspartnern der genannten Orte herzlich gedankt, die mit uns gemeinsam das Ziel verfolgen, die Vielzahl kultureller Potenziale unserer Region ihren Bewohnern und Gästen nahezubringen.

Der Besuch der Veranstaltungen des Lausitzer Musiksommers sei Ihnen zu Ihrem Gewinn empfohlen. Sie können sich aber auch direkt am Lausitzer Musiksommer beteiligen. In einer Chorakademie wollen wir Sängerinnen und Sänger gewinnen, die bei der Aufführung der Geistlichen Musik am Schlußtag des Musiksommers in einem Projektchor mitwirken. Auch indirekt können Sie das Musikleben in Bautzen befördern – auf die weiterhin laufende Spendenaktion zur Restaurierung der beiden Orgeln im Dom St. Petri Bautzen möchte ich hier abschließend verweisen.

Alexander Ahrens

Ihr Alexander Ahrens, Oberbürgermeister der Stadt Bautzen

**Das gemeinsame Spendenkonto
der beiden St.-Petri-Gemeinden
zur Restaurierung
der Domorgeln St. Petri Bautzen:**

Kreissparkasse Bautzen
IBAN: DE94 8555 0000 1002 0146 42
BIC: SOLADES1BAT

Kennwort: Orgelsanierung



Musik zwischen Himmel und Erde



Zur Eröffnung des Lausitzer Musiksommers 2016 wird ein geradezu atemberaubender musikalischer Bogen geschlagen. Zeitgenössische geistliche Musik innigster Spannung und Konzentration, das »Pater noster« des Letten Pēteris Vasks, die hinreißend lyrische Streicherserenade in Es-Dur des jungen Josef Suk und die effektvoll virtuos Violinkonzerte Antonio Vivaldis in den »Vier Jahreszeiten« vereinen scheinbar elementare Gegensätze – Himmel und Erde.

Dargeboten wird das Eröffnungskonzert von der Deutschen Streicherphilharmonie, dem jüngsten Bundesauswahlorchester, das Spitzentalente unter den Streichinstrumentalisten der deutschen Musikschulen vereint. Seit über 40 Jahren begeistern sie das

Publikum mit ihrem einzigartig differenzierten Streicherklang und ihrer gemeinschaftlichen Hingabe an die Musik. Helmut Koch, Dirigent, Gründer des Berliner Rundfunkorchesters und Leiter der Berliner Singakademie, rief 1972 das zentrale Jugendorchester der Musikschulen der DDR ins Leben. Hier liegt der Anfang des Orchesters. Namhafte Dirigenten folgten am Pult: Herbert Kegel, Wolf-Dieter Hauschild, Jörg-Peter Weigle, Hanns-Martin Schneidt und Michael Sanderling. Als Rundfunk-Musikschulorchester (RMO) weitergeführt, nahm der Verband deutscher Musikschulen (VdM) 1991 das Orchester in seine Trägerschaft. Seit 2013 wird es vom Ersten Konzertmeister der Dresdner Philharmonie, Wolfgang Hentrich, geleitet. Mit Erfolg hat sich

Himmel und Erde

Freitag, 15. Juli 2016, 20.00 Uhr
Bautzen / Budyšin
Dom St. Petri
Nr. 1

Vv.: 10,- €
Kk.: 20,- / 15,- €

Eröffnungskonzert – Lausitzer Musiksommer 2016

»Himmel & Erde«

Konzentrierte Innigkeit und starker Ausdruck –
Eröffnungskonzert mit elementaren Gegensätzen

DEUTSCHE STREICHERPHILHARMONIE
CHOR »CHUM DECORE«
WOLFGANG HENTRICH, Leitung

Werke von Pēteris Vasks, Josef Suk
und Antonio Vivaldi



die Deutsche Streicherphilharmonie namhafte Konzertbühnen erobert: das Konzerthaus Berlin, die Berliner Philharmonie, das Gewandhaus zu Leipzig, die Alte Oper Frankfurt, die Kölner Philharmonie, die Essener Philharmonie und zahlreiche andere Konzertsäle in Deutschland, Polen, Norwegen, China, Montenegro, Ecuador und weiteren Ländern. Festivalteilnahmen bei den Händelfestspielen in Halle, beim Internationalen Bachfest

in Leipzig, bei den Dresdner Musikfestspielen, bei Young Euro Classic in Berlin und regelmäßige Rundfunkmitschnitte und Studioaufnahmen sind zu verbuchen, mit bisher 12 CDs. Als Ort intensiver musikalischer Jugendbildung ist das junge Spitzenensemble eine Wiege des engagierten und qualifizierten Berufsmusiker-Nachwuchses. Es gibt kaum ein Spitzenorchester der Welt, in dem er nicht zu finden ist, ob Wiener Philharmoniker, Münchner Philharmoniker, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Sächsische Staatskapelle Dresden oder beim Metropolitan Opera Orchestra New York.

Es ist das erste Konzert dieses einzigartigen Orchesters in der Oberlausitz.



gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Echo mit Resonanzen

Mit den »6 Fantasien op de manier van een echo«, einer Sammlung von Orgelstücken, ist der »Orpheus von Amsterdam«, Jan Pieterszoon Sweelinck (1562–1621), wohl als erster dem Echo musikalisch nachgegangen. Als bekannter Orgel-Improvisator genoss er weithin einen hervorragenden Ruf und hatte Einfluss auf eine ganze Orgellandschaft – er galt als der »deutsche Organistenmacher«. Seine Musik war im Übergang von Renaissance zu Barock angesiedelt. In der Folge der Reformation calvinistischer Prägung, die Bilder und Musik aus dem Gottesdienst verbannte, spielte er schließlich im Auftrag der Stadt Amsterdam.

Sweelincks Echo-Fantasie steht im Zentrum der Orgelvesper, die der Zinkenist Thomas Friedlaender und der tschechische Organist Pavel Černý bestreiten. Beide Musiker vereint ein Faible für Alte Musik, was in der Programmauswahl voll zum Tragen kommt.



Mit Luzzasco Luzzaschi aus Ferrara und dessen Schüler und für Rom so bedeutenden Girolamo Frescobaldi sind es Werke italienischer Organisten und Zeitgenossen Sweelincks, die in der Vesper zu hören sind.

www.thomas-friedlaender.de



Element Luft

Sonnabend, 16. Juli 2016, 17.15 Uhr
Bautzen / Budyšin
Dom St. Petri
Nr. 2

Eintritt frei,
um eine Kollekte wird gebeten.

»Musik. Echo. Nachhall«

Domvesper
Am Vorabend des 8. Sonntages nach Trinitatis

THOMAS FRIEDLAENDER, *Zink*
PAVEL ČERNÝ, *Orgel*

Werke von Luzzasco Luzzaschi, Jan Pieterszoon Sweelinck,
Girolamo Frescobaldi u. a.

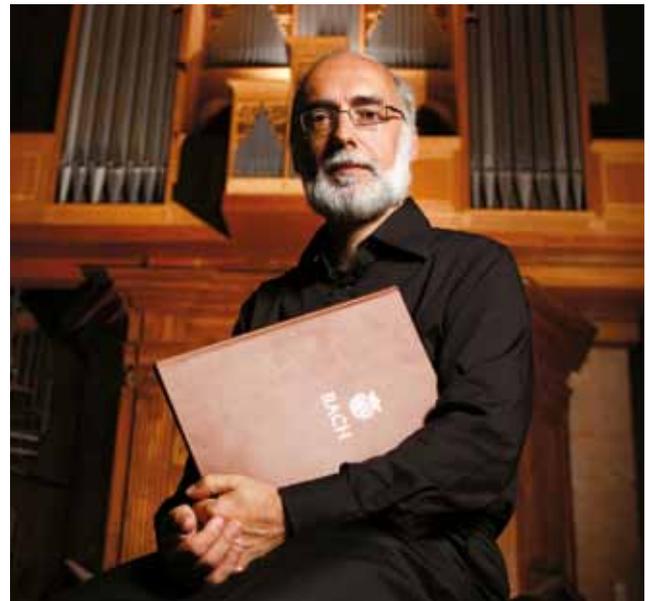
Grand Tour mit Folgen



Als Graf Christian Heinrich von Watzdorf (1698–1747) auf seiner Grand Tour 1722 in Italien weilte, entspann sich eine Beziehung mit musikalischen Folgen. Er traf den Venezianer Tomaso Giovanni Albinoni (1671–1751), einen gefeierten Komponisten und Violinvirtuosen seiner Zeit. In freundschaftlicher Bande widmete Albinoni von Watzdorf sein Opus 8 – die Triosonate »Balletti e sonate a tre«. Von Watzdorf, inzwischen Patron von Crostau, galt als Musikkenner und Mäzen. 1732 stiftete er der Crostauer Kirche die Silbermannorgel, die einzige erhaltene der Oberlausitz – er wird sie nicht oft gehört haben: 1733 wurde er verhaftet, kam auf den Königstein und verstarb dort nach 14 Jahren Festungshaft.

Der Italiener Lorenzo Ghielmi nimmt nun diese alte musikalische Beziehung auf. Als Organist, Cembalist, Fortepianist und Dirigent begeistert Lorenzo Ghielmi sein Publikum mit Musik von Renaissance bis Romantik, als Spezialist für historische Orgeln wird er weltweit geschätzt. 1983 war er Mitgründer des legendären italienischen Barockorchesters Il Giardino Armonico und 2005 gründete er das Ensemble La Divina Armonia. Seine Konzerte führten ihn um die ganze Welt. Lorenzo Ghielmi ist Titularorganist der Basilica di San Simpliciano in Mailand. Am Istituto di Musica Antica di Milano, an der Schola Cantorum Basiliensis und am Leopold-Mozart-Zentrum Augsburg lehrt er.

Im Konzert soll der Versuch unternommen werden, auch über die dann in Restaurierung befindliche Crostauer Silbermannorgel zu sprechen.



Element Freundschaft

Sonnabend, 16. Juli 2016, 19.30 Uhr
Crostau
Evangelische Kirche
Nr. 3

Vv.: 8,- €
Kk.: 10,- / 8,- €

»Und da wir uns bey diesem Wercke freuen«

Eine musikalische Beziehung zwischen Italien
und der Oberlausitz im Barock

LORENZO GHIELMI, *Cembalo*

Werke von Georg Boehm, Domenico Zipoli,
Johann Sebastian Bach
und Johann Sebastian Bach nach Tomaso Giovanni Albinoni

In Kooperation mit der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Crostau
www.silbermannorgel-crostau.de

Entdeckungen im Park ...

Mit seinem Park verfügt das Bischof-Benno-Haus in Schmochtitz über einen besonderen Schatz. Im 18. Jahrhundert entsteht eine erste spätbarocke Anlage, die später in einen Landschaftsgarten umgewandelt wird, der alle Elemente der Gartenkunst aufweist. Den Besonderheiten des Parks, der Gartenkultur vom 18. bis in das 20. Jahrhundert vereint, geht eine fachkundige Führung nach. Verschiedene Parkpflanzungen, Wasser in unterschiedlichster Form, das Schloss mit Orangerie und Wirtschaftsgebäuden, Gartenarchitekturen, Skulpturen und Denkmäler aus dreihundert Jahren sind zu erleben.

Der Dresdener Diplom-Gartenbauingenieur Rudolf Schröder, seit Jahrzehnten mit Schmochtitz verbunden, wird die Führung gestalten. Rudolf Schröder lebt für historische Gärten und Parks. Als Gärtner, Denkmalpfleger, Ausbilder und Publizist in Dresden, Sachsen und Deutschland fast sein ganzes Leben tätig, hat er große Verdienste erlangt, die auf seiner Fachkunde und Begeisterungsfähigkeit an der Sache und gegenüber interessierten Menschen ruhen – die Verleihung des Sächsischen Verdienstordens, des Deutschen Preises für Denkmalschutz und des Kulturpreises der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur sind Auszeichnung dafür.



Erde und Wasser

Sonntag, 17. Juli 2016, 15.00 Uhr
Schmochtitz / Smochčicy
Bischof-Benno-Haus
Schloss und Park
Nr. 4

Die Führung
ist kostenfrei.



In Kooperation mit
dem Bischof-Benno-Haus Schmochtitz
www.benno-haus.de

»Den Elementen auf der Spur«

Kulturgeschichtlicher Landschaftsspaziergang
durch den Schmochtitzer Schlosspark

RUDOLF SCHRÖDER, *Führung*

Beginn der Führung am Wasserbecken vor dem Schloss.

Dem Spaziergang schließt sich das Konzert Nr. 5
in der St.-Benno-Kirche an.

Zum Ortswechsel und für eine Erfrischung ist ausreichend Zeit.

... und vom Gesang der Nachtigall

»Laß dein Stimmlein laut erschallen«: Im Konzert arrangiert das Zwischern der Nachtigall die »lautten compagney BERLIN«, die artifizielle Variationen, individuelle Improvisation von zart bis heftig von der Pastorale bis zur Jam Session erschallen lässt. Die »lautten compagney BERLIN« ist eines der renommiertesten und kreativsten deutschen Barockensembles. Seit drei Jahrzehnten faszinieren die Konzerte unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Katschner ihre Zuhörer. Ansteckende Spielfreude und innovative Konzepte in der Übersetzung Alter Musik ins Heute sind die bekannten Markenzeichen des Ensembles, die mit Auszeichnungen, mit Konzerten bei allen wichtigen Festivals und

in zahlreichen Projekten – die zeitgenössische Musik nicht ausschließend – und CD-Einspielungen belegt sind. 1651 erschien die erste Auflage von John Playfords »The English Dancing Master«, ein Tanzbuch mit 105 Lied- und Tanzmelodien nebst Tanzanleitungen. Es war ein voller Erfolg. Bis 1728 folgten 18 Auflagen und sehr bald schwappte die neue Modewelle auf die Tanzböden Europas – die nun im Programm »Chirping of the Nightingale« Schmochtitz erreicht.

www.lauttencompagney.de



Erde und Luft

Sonntag, 17. Juli 2016, 17.00 Uhr
Schmochtitz / Smochćicy
Bischof-Benno-Haus
St.-Benno-Kirche
Nr. 5

Vv.: 10,- €
Kk.: 20,- / 15,- €


In Kooperation mit
dem Bischof-Benno-Haus Schmochtitz
www.benno-haus.de

»Chirping of the Nightingale«

Flotter Country Dance aus dem England des 17. Jahrhunderts,
virtuos interpretiert

lautten compagney BERLIN

M. RIPPER, Blockflöte, *musikalische Leitung*
C. AGLIBUT, Violine · U. BECKER, Gambe
M. NORDSTRAND, Cembalo · P. A. BAUER, Percussion
H.-W. APEL und A. NACHTSHEIM, Laute

Musik von John Playford, Henry Purcell, Thomas Ravenscroft,
John Dowland, Nicola Mattheis u. a.

Triptychon der Orgelmusik

Johannes Trümpler ist seit dem Frühjahr 2015 Dresdner Domorganist an der Kathedrale des Bistums Dresden-Meißen, wo er die einzige in Dresden erhaltene Silbermannorgel spielt. 1981 im Saarland geboren, absolvierte er 2005 sein Studium für Orgel und Klavier mit Auszeichnung in Köln. Seine Entwicklung als Organist war rasant: Er gewann mehrere Preise bei internationalen Wettbewerben, gab zahlreiche Solokonzerte im In- und Ausland, konzertierte mit Chören und Orchestern. 2006 wurde er Abteiorganist in Maria Laach, wo er 2007 die »Laacher Orgelkonzerte« gründete. In seiner Orgelvesper bringt Johannes Trümpler Werke des lange verkannten Leipziger Komponisten Sigfrid Karg-Elert (1877–1933) zur Aufführung, dessen spätromantische Musik musikalische Anregungen zwischen Bach, den Impressionisten und dem frühen Arnold Schönberg fand.



Anders als Karg-Elert war Louis Vierne (1870–1937) ein sehr beachteter und erfolgreicher französischer Komponist und Organist. Mit dem orchestralen Klangreichtum seiner Musik stand er, u. a. Schüler von César Franck und Charles-Marie Widor, in der Tradition der französischen Orgelschule. Und sein Schüler Olivier Messiaen (1908–1992), der mit seinem »Diptychon«, dem Versuch über das Leben auf Erden und der ewigen Glückseligkeit, in der Vesper vertreten ist, setzt den Anfang einer Entwicklung, welche die Orgelmusik in das Zentrum des Interesses der musikalischen Avantgarde stellt.
www.johannes-truempler.de

Element Erde

Sonnabend, 23. Juli 2016, 17.15 Uhr
Bautzen / Budyšin
Dom St. Petri
Nr. 6

Eintritt frei,
um eine Kollekte wird gebeten.

»Leben auf Erden in ewiger Glückseligkeit«

Domvesper
Am Vorabend des 9. Sonntages nach Trinitatis

JOHANNES TRÜMPLER, *Orgel*

Werke von Sigfrid Karg-Elert, Louis Vierne
und Olivier Messiaen

Vier Frauenstimmen, sonst nichts und doch viel mehr!

Niniwe ist keine versunkene Stadt, kommt nicht aus Ninive/Oberlausitz, Niniwe – vocal art kommt aus Berlin und wurde 2002 um Winnie Brückner gegründet, als ihr das Leipziger Jazznachwuchsstipendium zuerkannt wurde. Mit der Idee, vier gleiche Stimmen zu vereinen, fanden die vier studierten Jazzsängerinnen ihren individuellen Stil und für ihre Präzision, Homogenität und ihren facettenreichen Klang frühen internationalen Erfolg. Auszeichnungen folgten ab 2004 fast jährlich, wobei der Special Price in Tampere Finnland, 1. Preise in Taiwan und Korea besonderen Wert haben. Seit 2005 brachten sie sechs CDs heraus. Konzerte und Tourneen führten Niniwe u.a. nach Taiwan, Spanien, Italien, Frankreich, Belgien, Ungarn, Dänemark, Finnland, Österreich und in die Schweiz.



Vier Elemente

Sonnabend, 23. Juli 2016, 18.30 Uhr
Neschwitz / Njeswačidło
Altes Schloss
Nr. 7

Vv.: 8,- €
Kk.: 10,- / 8,- €



In Neschwitz präsentiert Niniwe Arrangements aus Klassik, Weltmusik, Volkslied und Pop – vier Elemente, welche die Musik von Niniwe bestimmen. Vier Stimmen mit erstaunlicher Bandbreite, vom schlanken Mädchensopran über die groovige Jazzröhre bis zur rauchigen Soulsängerin – alles, was stimmliche Ausdrucks- und Empfindungsfähigkeit möglich macht, quicklebendig und jung.
www.niniwe.de

»Vier Stimmen so klar!«

Vier Frauen, vier Stimmen, vier Elemente –
Arrangement aus Klassik, Weltmusik, Volkslied und Pop

NINIWE – VOCAL ART

WINNIE BRÜCKNER, *Sopran, Loop*

LENA SUNDERMEYER, *Sopran*

CAROLINE KROHN und HANNE SCHELLMANN, *Alt*

Werke aus dem Jazz, der Klassik, dem Volkslied und der Welt- und Popmusik arrangiert von Winnie Brückner

In Kooperation mit dem Kultur- und Heimatfreunde Neschwitz e.V.
www.neschwitz.de

Von der Tragik einer Utopie ...

1697 wurde Christian Gottlieb Priber in Zittau geboren – im selben Jahr ist August der Starke König von Polen geworden, in Leipzig fand die erste Klassenlotterie Deutschlands statt. Absolutismus auf der einen und kaum Freiheiten der Bürger auf der anderen Seite; in diesem Zwiespalt stand Priber Zeit Lebens. Der gelehrte Rechtsanwalt Priber träumte von einer besseren Welt, verließ seine Familie in Zittau und machte sich auf den Weg dorthin. Über England ging er in die nordamerikanischen Kolonien. Als Mitglied der Cherokee erforschte er deren Sprache und setzte sich für ihre Rechte ein. Und schließlich wollte er am Alabama River sein »Königreich Paradies« gründen, eine Gemeinschaft vollkommener Freiheit.

Die Kolonialmacht erkannte ihn als Gegner, setzte ihn in Gefangenschaft, in der er 1744 in Fort Frederica in Georgia starb. Sein Tagebuch, sein Wörterbuch der Cherokee-Sprache und seine ausgearbeitete politische Utopie über das »Königreich Paradies« sind heute verschollen.

Um Priber ins Bewusstsein unserer Zeit zu holen, braucht es heutige Reflektion. Die Ausstellung in Zittau zeigt Werke internationaler zeitgenössischer Künstler, die sich ausgehend von Pribers Leben und Ideen Sozialutopien der Gegenwart widmen. Eine Priber-Tour durch die Oberlausitz, die Begegnung mit Pribers Zittau, Theater und soziokulturelle Aktionen und das Konzert von Klangbezirk (siehe Nr. 9) finden im Rahmen der Ausstellung statt.



Element sententia

Sonnabend, 23. Juli 2016, 17.00 Uhr
Zittau
Kulturhistorisches Museum
Franziskanerkloster
Nr. 8



 STÄDTISCHE
MUSEEN ZITTAU

In Kooperation mit der Stadt Zittau
und den Städtischen Museen Zittau.
www.zittau.de

Eintritt: 6,- €
für Inhaber einer
Konzertkarte: 5,- €

»Kingdom Paradise – Christian Gottlieb Priber und die Sozialutopien der Gegenwart ...«

Führung durch die Ausstellung
der Städtischen Museen Zittau
zu Christian Gottlieb Priber (1697–1744)

Dr. **MARIUS WINZELER**, *Führung*
Kunsthistoriker

Der Ausstellungsführung schließt sich das Konzert Nr. 9
im Bürgersaal des Rathauses an.
Zum Ortswechsel ist ausreichend Zeit.

... und ihrem Nachklang heute.

Der Nachklang kommt von Klangbezirk, einem Vokalensemble, das seine Zuhörer berührt, sie mitnimmt auf eine Entdeckungsreise in seinen ganz realen musikalischen Kosmos. In Vortrag und Präsenz großartig, mit spielender Leichtigkeit, fesselnden Stimmen und Arrangements und überbordender Freude am gemeinsamen Singen, gehört Klangbezirk zum Besten der deutschen A-cappella-Szene. Klangbezirk trat 2006 an und gewann im selben Jahr die Internationale A Cappella Competition Graz (Österreich). Einige der renommiertesten internationalen Auszeichnungen folgten. Konzerttourneen führte sie nach Schweden, Finnland, Italien, Ungarn, Korea, Hongkong, Taiwan, Singapur und China.

Klangbezirk, das sind vier ausgezeichnete Solisten, die ihr Können im Musikstudium, dem Bundesjugendjazzorchester »Bu-JazzO« unter Peter Herbolzheimer und in Solo-Projekten unter Beweis gestellt haben – und nun Priber. Den wenigen Spuren seines Lebens geht Klangbezirk mit seinen Stimmen nach. Die Klangspur reicht von Zittau, mit Liedern von Johann Krieger, über das deutsche, französische und indianische Volkslied, die Musik Händels, dem Jazz bis zu Songs von The Who, Canned Heat und dem Protest der Janis Joplin.

www.klangbezirk.com



Element vōx

Sonnabend, 23. Juli 2016, 19.30 Uhr
Zittau
Rathaus – Bürgersaal
Nr. 9

Das Konzert findet
im Rahmen der Priber-
Ausstellung der Städtischen
Museen Zittau statt.
Vv.: 10,- €
Kk.: 20,- / 15,- €



 STÄDTISCHE
MUSEEN ZITTAU

In Kooperation mit der Stadt Zittau
und den Städtischen Museen Zittau.
www.zittau.de

»Lieber Priber, ...«

A-cappella-Botschaft durch Raum und Zeit an den Zittauer
Utopisten, Cherokee und Verwirklicher seines Paradieses
Christian Gottlieb Priber

KLANGBEZIRK

TANJA PANNIER, *Sopran* · ESTHER KAISER, *Alt*
MARTIN HAGEN und MATTHIAS KNOCHE, *Bariton*

Mit deutschen, französischen, indianischen Volksliedern,
Liedern von Johann Krieger, Musik von Georg Friedrich Händel,
Jazz und Rock in unverwechselbaren Klangbezirk-Arrangements.

Kamenz mit klingender Geschichte ...



Die alte oberlausitzische Stadt Kamenz ist durch ihren großen Sohn und Aufklärer Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781) weithin bekannt. Die Pflege seines Gedenkens hat eine lange Tradition und obliegt seit 1931 dem Lessing-Museum Kamenz. Die Städtischen Sammlungen Kamenz richten 2016 eine Ausstellung anlässlich des 400. Todestages des Kamenzer Orgelbauers Johann Lange aus, die durchaus mit Lessing in Beziehung steht. Lange, der 1543 in Wesselburen in Dithmarschen geboren wurde, ließ sich in Hamburg zum Orgelbauer ausbilden und kam über Lützen 1576 in die Oberlausitz. 1578 erwarb er das Bürgerrecht in Kamenz. Lange brachte die hochentwickelte norddeutsche Orgelbaukunst nach Mitteldeutschland. Seine Orgel-

bauwerkstatt, in der auch ein Sohn mitwirkte, wurde überwiegend in Sachsen und Schlesien tätig. Lange gilt als führender Orgelbauer Sachsens in der Spätrenaissance und steht am Anfang einer mitteldeutschen Orgelbautradition, die im 17. und 18. Jahrhundert voll zur Blüte gelangt. Und schließlich: Lange ist mit Gotthold Ephraim Lessing mütterlicherseits verwandt, er ist sein Ururururgroßvater.



In Kooperation
mit der Lessingstadt Kamenz und
den Städtischen Sammlungen
Kamenz. www.kamenz.de
www.staedtische-sammlungen-kamenz.de



Element Luft

Sonntag, 24. Juli 2016, 18.00 Uhr
Lessingstadt Kamenz / Kamjenc
Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen
Nr. 10

Der Ausstellungsführung schließt sich das Konzert Nr. 11 in der Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen an.

Preis: 6,- €
Für Inhaber einer Konzertkarte: 4,50 €

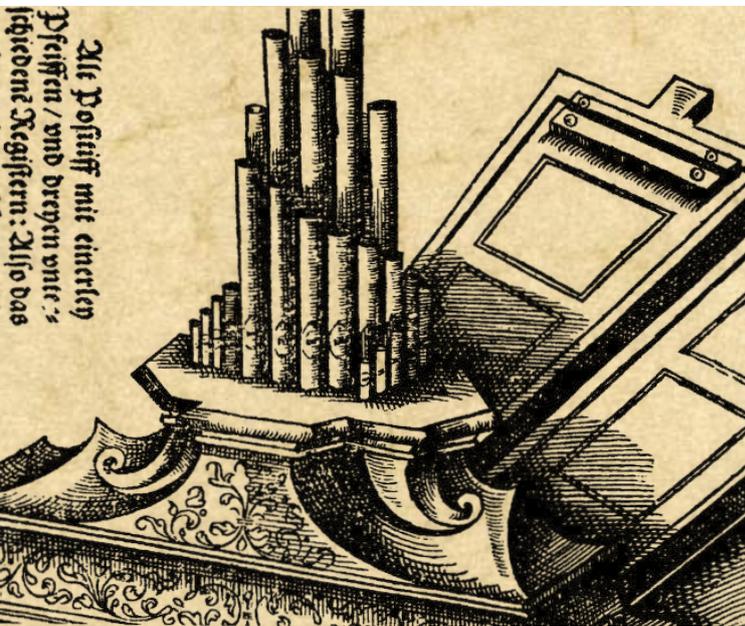
»Opus Johann Lange«

Führung durch die Ausstellung zum Kamenzer Orgelbauer Johann Lange (1543–1616) – anlässlich seines 400. Todestages

DR. SYLKE KAUFMANN, *Führung* (ca. 45 Min.)
Leiterin der Städtischen Sammlungen Kamenz

»Der Kamenzer Orgelbauer Johann Lange –
Ausstellung zum 400. Todestag«.
Ausstellung der Städtischen Sammlungen Kamenz
21. Juli bis 25. September 2016

... und der Musik um 1600 für zwei Oberlausitzer Jubilare



Der Kamenzer Johann Lange galt in der Zeit um 1600 als einer der bedeutendsten Orgelbauer Sachsens. Als Oberlausitzer war Lange natürlich auch hier bekannt, so war er wiederholt für die Bischofswerdaer Stadtkirche tätig. In jenen Jahren wirkte Abraham Schädäus (1566–1626) als Kantor an St. Petri, als Konrektor und Rektor an der Schule in Bautzen. Lange und Schädäus müssen sich gekannt haben. Das bedeutende Musiksammlungswerk von Schädäus, das »Promtuarium musicum« – 1611 bis 1617 in vier Bänden in Straßburg erschienen, liefert die Musik, die anlässlich Langes 400. Todestages und zum 450. Geburtstag von Abraham Schädäus erklingt. Mit Concerto Palatino, 1987 von Charles Toet und Bruce Dickey gegründet, bestreitet

ein international renommiertes Ensemble das Konzert, welches quasi synonym für die Musik der Renaissance steht. Mit Repertoire für historische Blasinstrumente in Ergänzung durch Streicher oder Sänger trat Concerto Palatino bei unzähligen wichtigen Festivals, auf zahlreichen bekannten Bühnen in Europa, den USA und Japan auf und wirkt häufig mit anderen führenden Ensembles der Alte-Musik-Szene zusammen. Mit hoher Virtuosität und Liebe zu ihrer Musik, begeistert Concerto Palatino das Publikum weltweit.

Das Konzert findet im Rahmen der Lange-Ausstellung der Städtischen Sammlungen Kamenz statt.

www.concertopalatino.com

Element Luft

Sonntag, 24. Juli 2016, 19.30 Uhr
Lessingstadt Kamenz / Kamjenc
Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen
Nr. 11

Werke aus »Promtuarium musicum« von G. Gabrieli, M. Franck, A. Agazzari, G. Vincenti, P. A. Blanchis, H. L. Hassler und N. Zangius

Vv.: 10,- €
Kk.: 20,- / 15,- €

»Ein Chor voller Musikanten«

Der Kamenzer Orgelbauer Johann Lange (1543–1616)
und die Musik seiner Zeit.

CONCERTO PALATINO

SABINE LUTZENBERGER, *Sopran*
DAVID MUNDERLOH und CHARLES DANIELS, *Tenor*
BRUCE DICKEY, *Zink und musikalische Leitung*
SIMEN van MECHELEN, CHARLES TOET,
WIM BECU, *Barockposaune*
ADRIAN ROVATKAY, *Dulzian*
MARCIN SZELEST, *Orgel*

Tango total: Milonga im Lausitzer Musiksommer



Fast so mysteriös wie der Ursprung des Tangos selbst ist dessen Erscheinen in Bautzen – sucht man nach einer Folgerichtigkeit. In der Zeit um 2010 entwickelte sich in Bautzen eine Tango-Szene, deren Ursprung in der Gründung von Tango Misterio liegt, einem Ensemble aus überwiegend Bautzener Musikern, die ihre gemeinsame Neigung zu Musik und Kultur des Tango zusammenbrachte. Die Ensemblegründung zog weitere Kreise und schon bald fanden tanzfreudige Tangoanhänger Anschluss – die passenden Räume waren im alten Kolpinghaus vorhanden. Unter fachkundiger Anleitung finden die Tänzer in Kursen ihren eigenen Zugang zu Rhythmus und Bewegung des Tangos. Dem argentinischen Tango verpflichtet, erklingen in den regelmäßig abendfüllenden Tanzveranstaltungen traditionelle und leidenschaft-

liche Tangos der Guardia Vieja und der dynamisch strukturierte Tango Nuevo Astor Piazzollas. In der Milonga kommt nun alles zusammen: Tango konzertant mit Geschichten um den Tango, mit Tanz zum Schauen und zum Tanzen für alle Tangobegeisterte. Die typischen Klänge des Tangos, die Eleganz der Klassik und den rauen Charme des Jazz vereint das Ensemble Las Sombras. Sein Repertoire umfasst den Tango von den Ursprüngen des Tanzes bis hin zu den Meisterwerken Astor Piazzollas, den Filmmusiken Henry Mancinis, Yann Tiersens, über Graham Lynch und eigene Kompositionen. Ein warmer kraftvoller Sound, den die Bläser dem Tango geben, eine herzliche Konzertpräsentation und scheinbar mühelose Virtuosität wird dem Ensemble bescheinigt, das seine »Tangogeschichten« mit Tragik und Witz zu einem

Element Feuer

Freitag, 29. Juli 2016, 20.00–24.00 Uhr
Bautzen / Budyšin
Kolpinghaus
Gerberstraße 26
Nr. 12

Vv.: 10,- €
Kk.: 20,- / 15,- €

»Vivat Tango«

Poesie, Bewegung, Klang und Kraft des Tango Argentino. Die Elemente des Tangos vereint in einem langen Abend zum Hören, Tanzen und Genießen

N.N.
Tango-Show vom Allerfeinsten



20.00–21.00 Uhr

LAS SOMBRAS

Tangokonzert mit Episoden
aus der Geschichte des Tango

21.00–21.15 Uhr

N.N.

Tango-Show vom Allerfeinsten

21.15–21.45 Uhr und
22.30–23.00 Uhr

TANGO MISTERIO

Tangoball – Tango tanzen
zu live gespielter Musik

21.45–22.30 Uhr und
23.00–24.00 Uhr

DJ DIONYSOS

legt zwischen den Livesets Tangos,
Neo- und Nontangos auf

Erfrischungen und kleine Snacks sind erhältlich.



besonderen Stück Bühnenkunst werden lässt. Tango Misterio präsentiert den argentinischen Tango mit seiner »geheimnisvollen« Besetzung: das Bandoneon wird manchmal durch das klangreiche russische Bajan ersetzt, gemeinsam mit Violine, Violoncello, Klavier und Kontrabass erreicht das Ensemble einen einzigartigen Klang. Mit diesem Klang begleitet Tango Misterio die Tänzer durch die Milonga und wird sie gefühlvoll ganz in der Welt des Tango versinken lassen. Professionellen Tangotanz vom Allerfeinsten wird ein Tanzpaar präsentieren, mit dem es der Milonga einen besonderen Glanzpunkt verleiht.

www.las-sombras.de

www.tango-misterio.de

LAS SOMBRAS

SIMONE GRAF, *Querflöte, Vibrandoneon, Percussion*
FLORIAN GUTMANN, *Saxophon, Erzähler*
FLORIAN SCHMID, *Gitarre, Mandoline*
ROBERTO VOLSE, *Bass*
FABIAN MEYER, *Piano*

TANGO MISTERIO

ADRIANA MACCHI, *Gesang*
CLAUDIA SCHREITER, *Bajan, Bandoneon*
KATRIN WEHLE, *Violine*
HELFRIED KNOPSMEIER, *Violoncello*
ALEXANDER GÖPFERT, *Kontrabass*
ANJA KONJEN, *Piano*

Musik zu Feuer und Wasser

Der St. Petri-Chor Bautzen ist Kernstück der evangelischen Kirchenmusik in Bautzen, neben der Kantorei, einem Gospelchor und dem Posaunenchor ist er der Tradition verpflichtet, die bis auf das Jahr 1574 zurückgeht, dem Gründungsjahr des Inquilliner-Chores am Dom St. Petri. Gregorianik, A-cappella-Musik des 15. bis 20. Jahrhunderts sowie Kantaten Johann Sebastian Bachs führt der Chor in Gottesdiensten, Vespern und Konzerten auf. Seit September 2014 leitet KMD Michael Vetter den Chor – Tradition und Erneuerung, nicht Gegensatz, vielmehr Ergänzung.

Die Vesper am Vorabend des 10. Sonntages nach Trinitatis vereint Werke christlicher und jüdischer Komponisten. Das Orgelstück »The burning bush« von Herman Berlinski (1910–2001), der in Leipzig geboren und 1933 über Polen und Frankreich in die USA emigrierte, steht im Zentrum der Vesper. Der brennende Busch steht für den brennenden Dornbusch des Alten Testaments, wo er Zeichen für die Allgegenwärtigkeit und Ewigkeit Gottes ist – der Busch brennt, verbrennt aber nicht. In diesem Verständnis weist die Vesper auf den Israelsonntag. Im brennenden Dornbusch erschien Gott dem Propheten Mose, dem Religionsgründer, der den Menschen die Zehn Gebote brachte. Sie bestimmen unser menschliches Handeln, sind Quell des Lebens: Aus Feuer wird Wasser, wird Leben.



Feuer und Wasser

Sonnabend, 30. Juli 2016, 17.15 Uhr
Bautzen / Budyšin
Dom St. Petri
Nr. 13

Eintritt frei,
um eine Kollekte wird gebeten.

»Aus Feuer wird Wasser«

Domvesper
Am Vorabend des 10. Sonntages nach Trinitatis,
dem Israelsonntag

ST. PETRI-CHOR BAUTZEN
KMD **MICHAEL VETTER**, *Leitung und Orgel*

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy,
Louis Lewandowski und Herman Berlinski

Musik und Wissenschaft unterm Sternenhimmel

Die Sternwarte Bautzen, 1872 am Bautzener Gymnasium gegründet, ist mit ihren 144 Jahren eine der ältesten und größten Schulsternwarten Deutschlands. 1982 fand sie ihren endgültigen Platz am Naturpark. Hier sorgt der Förderverein der Schulsternwarte »Johannes Franz« mit Leidenschaft und Hingebung für ihren Erhalt und Betrieb, hier hat er in zahlreichen Veranstaltungen die alte und immer aktuelle Aufgabe im Blick: »Die Astronomie keinem, auch nicht einem einzigen Menschen vorzuenthalten«. Ziel der Betrachtung, wissenschaftlicher und künstlerischer Deutung ist der Sternenhimmel seit Jahrhunderten. Im Lausitzer Musiksommer steht er erstmals im Zentrum.

In einem langen Abend vermittelt der Förderverein die Geschichte seiner Sternwarte und gibt Einblick in den Juli-Sternenhimmel. Zwischen den Angeboten der Sternwarte wird abwechslungsreiche Bläsermusik von Barock bis Gegenwart zu hören sein. Das Leipziger Blechbläserquintett emBRASSment begeistert sein Publikum durch Coolness, makellostes Spiel und hohen Unterhaltungswert. Von Händels »Einzug der Königin von Saba«, über bekannte Filmmusiken, den »Sternentönen« von Wilfried Krätzschmar, experimentellem »Kuppelklang« bis zur Abendmusik spannt sich das musikalische Firmament. www.embrassment.de



Firmament elementar

Sonnabend, 30. Juli 2016, 19.30–22.30 Uhr
Bautzen / Budyšin
Schulsternwarte Bautzen
Czornebohstraße 82
Nr. 14



In Kooperation mit
dem Förderverein der Schulsternwarte
»Johannes Franz« in Bautzen e.V.
www.Sternwarte-Bautzen.de

Vv.: 8,- €
Kk.: 10,- / 8,- €

»Unterm Sommerdreieck«

Langer Abend der Astronomie und Musik –
ein Himmel-Klang-Raum-Ereignis

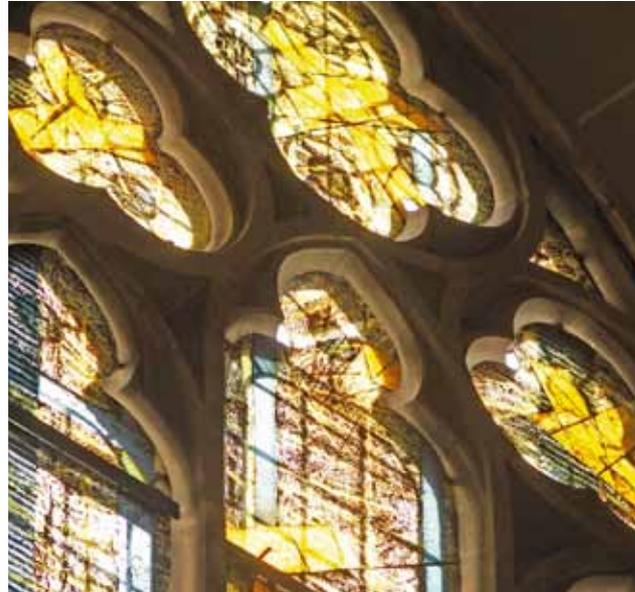
emBRASSment | Brass Quintet Leipzig

CHRISTIAN SCHOLZ und MICHAEL DALLMANN, *Trompete*
LARS PROXA, *Posaune*
NIKOLAI KÄHLER, *Tuba*
THOMAS ZÜHLKE, *Horn*

Werke von Georg Friedrich Händel, Henry Purcell,
Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude u. a.

Liturgiemusik am Dom St. Petri Bautzen

Um 1213 gründet der Meißener Bischof Bruno II. das Kollegiatstift St. Petri Bautzen, das am hierfür errichteten Dom St. Petri ein Domkapitel bildet; es übt das Patronatsrecht an der Kollegiatkirche aus, die auch Pfarrkirche der Gemeinde ist. Kollegiatstift und Domkapitel sind damit die ältesten kirchlichen Institutionen der Oberlausitz. Mit der Neugründung des Bistums Meißen in Bautzen und dessen Ortswechsel nach Dresden obliegt dem Domkapitel St. Petri die Gestaltung hervorgehobener Gottesdienste an der Kathedrale Dresden und der Konkathedrale Bautzen. Seit alters her werden dafür Geistliche Musiken komponiert, deren Geschichte für die anstehende Aufführung erforscht und publiziert wird. Die Geistliche Musik im Lausitzer Musiksommer enthält auch Werke fast vergessener oder wenig bekannter – und das ist eine Besonderheit – überwiegend katholischer Bautzener Kirchenmusiker: Christian Gottlob August



Bergt (1772–1837), Karl Wolf (1803–1878), Joseph Augustin Engler (1853–1929) und Carl Engler (1877–1959). Sie spannt damit den Bogen vom frühen 19. bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. In dieser Form einmalig, kommen ihre Werke zur Aufführung, darunter auch die des evangelischen Kirchenmusikers August Bergt.



Sakral und Heilig

Sonntag, 31. Juli 2016, 18.00 Uhr
Bautzen / Budyšin
Dom St. Petri – katholischer Teil
Nr. 15

Eintritt frei,
um eine Kollekte wird gebeten.

»Domklang«

Mess- und Vesperkompositionen Bautzener Kirchenmusiker
des 19./20. Jh. für das Domkapitel St. Petri Bautzen

SORBISCHES KAMMERORCHESTER

SOLISTEN, SATB

**PROJEKTCHOR MIT BAUTZENER SÄNGERINNEN
UND SÄNGERN**

KMD **FRIEDEMANN BÖHME**, *Leitung*

Werke von Christian Gottlob August Bergt, Karl Wolf,
Joseph Augustin Engler und Carl Engler

Ein Dutzend Mal »Großes Abblasen«

Nicht zum ersten Mal ist die Blechbläserbesetzung beim Abschlusskonzert des Lausitzer Musiksommers zu erleben, welche die zwölfte Auflage dieser Tradition bestreiten wird. Nach 2006 und 2012 sind es wieder Eight for Brass gemeinsam mit den Bautz'ner Stadtpfeifern, die ein drittes Mal von der Höhe des Rathausturmes und zu seinen Füßen den Lausitzer Musiksommer »Abblasen«. Das »Abblasen«, eine alte Form des Stundensignals, welches die Türmer zu vollziehen hatten, entwickelte sich in der Zeit Johann Christoph Pezels (1639–1694) zu einer hochstilisierten Musikform. Im 17. Jahrhundert gehörte die Turmmusik zu den populärsten Musikarten städtischer Musikkultur und Pezel, der 1681 in Bautzen Stadtmusikus wurde, war ein wesentlicher Protagonist dieser Turmmusik. Im Einklang alter und neuer Blechbläsermusik werden die Bautz'ner Stadtpfeifer und Eight for Brass natürlich Werke Johann Christoph Pezels spielen, dazu Werke von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart. Die Musik des 20. Jahrhunderts wird u.a. von Dmitri Schostakowitsch kommen. Stücke von Frederick Loewe, dem österreichisch-deutsch-amerikanischen Komponisten – mit seiner Musik zum überaus erfolgreichen Musical »My Fair Lady« populär, und dem Bergfreund Gerhard Fischer-Münster runden das Musikprogramm zwischen Höhe und Ebene vollblechern ab. Inzwischen zum sechsten Mal kommen die bezaubernden Worte zur Musik von Kristina Nerád.



Luft und Erde

Sonntag, 31. Juli 2016, 19.15 Uhr
Bautzen / Budyšin
Rathausturm und Hauptmarkt
Nr. 16

Eintritt frei

Abschlusskonzert – Lausitzer Musiksommer 2016

»Festliche Turmmusik«

BAUTZ'NER STADTPFEIFER, *Blechbläserquartett*
EIGHT FOR BRASS, *Blechbläseroktett*
KRISTINA NERÁD, *Moderation*

Turmmusiken von Johann Christoph Pezel, Gottfried Reiche und Melchior Franck. Konzertantes von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Richard Wagner, Frederick Loewe, Dmitri Schostakowitsch u. a.

Denn
nichts auf
Erden kräftiger ist,
die Traurigen fröhlich, die
Fröhlichen traurig, die Verzagten
herzhaftig zu machen, die Hoffärtigen
zur Demuth zu reizen, die hitzige und über-
mäßige Liebe zu stillen und dämpfen, den Neid
und Haß zu mindern, – und wer kann alle Bewegungen
des menschlichen Herzens, nämlich die Affecten
und gewaltigen Triebe, die sowohl zu allen
Tugenden als Lastern antreiben, erzählen? –
dieselbigen Bewegungen des Gemüts
im Zaum zu halten und zu
regieren, ist nichts
kräftiger, denn
die Musica.
Martin Luther

Restaurierung der Orgeln im Dom St. Petri zu Bautzen

Ostdeutsche Sparkassenstiftung und Kreissparkasse Bautzen
erhöhen jeden gespendeten Euro um 2 auf 3 Euro.

Kontoinhaber
IBAN
BIC

St.-Petri-Gemeinde Bautzen
DE94 8555 0000 1002 0146 42
SOLADES1BAT
Kreissparkasse Bautzen
Orgelsanierung

Kennwort:

Spielorte



Die Spielorte

Bautzen / Budyšin · Crostau / Chróstawa
Kamenz / Kamjenc · Neschwitz / Njeswačidło
Schmochtitz / Smochčicy · Zittau

Eintrittskarten

Kartenvorverkauf – A

Karten für alle Veranstaltungen, ausgenommen Nr. 8 und 10, können Sie im direkten **Verkauf in den Vorverkaufsstellen** in Bautzen erwerben. **Kein Versand möglich!**

Ökumenischer Domladen St. Petri Bautzen

An den Fleischbänken 5

Öffnungszeiten:

Di + Do 10–18 Uhr

Mo, Mi + Fr 14–18 Uhr

Sa 10–12 Uhr

Telefon: 03591 / 594 184

SZ-Treffpunkte und SZ-Servicepunkte Bautzen

Lauengraben 18

Öffnungszeiten:

Mo 10–14 Uhr

Di–Fr 10–18 Uhr

Telefon: 03591 / 49 50 50 20

Kartenvorverkauf – B

Karten für alle Veranstaltungen, ausgenommen Nr. 8 und 10, können Sie **mit schriftlicher Bestellung** erwerben. Ihre Bestellung richten Sie bitte mit Nennung von Vor- und Zuname, vollständiger Anschrift (Straße, Nr., PLZ, Ort) und Konzertauswahl an das Kulturbüro Bautzen.

Kein direkter Verkauf möglich!

Stadtverwaltung Bautzen – Kulturbüro

Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen

Telefon: 03591 / 534-410 oder -413

Kartenvorverkauf – C

Ein Kartenvorverkauf nur für die in Crostau, Kamenz, Neschwitz, Schmochtitz und Zittau stattfindenden Veranstaltungen ist bei den einschlägigen Vorverkaufsstellen dieser Konzertorte möglich. Bitte informieren Sie sich vor Ort.

Konzert-Abonnement mit Preisvorteil!

Für 3 Konzerte Ihrer Wahl können Sie ein **Konzert-Abonnement zum Preis von 25,00 € pro Person** erwerben. Schriftliche Bestellungen richten Sie bitte mit Nennung von Vor- und Zuname, vollständiger Anschrift (Straße, Nr., PLZ, Ort) und Konzertauswahl an das Kulturbüro Bautzen. Ihnen wird die Karte im Postversand auf Rechnung zugeschickt und Sie überweisen den Rechnungsbetrag.

Der Kartenvorverkauf beginnt am 17. Mai 2016.

Ermäßigung u.a.

Ermäßigung ist Schülern, Studenten, Rentnern und Arbeitslosen und Menschen mit Behinderung vorbehalten (mit gültigem Ausweis). Eine Begleitperson Behinderter erhält ermäßigten Eintritt. Kinder bis einschließlich siebentem Lebensjahr erhalten freien Eintritt. Kartenrückgabe oder -tausch ist nicht möglich, außer bei Ausfall einer Veranstaltung. Es besteht grundsätzlich freie Platzwahl.

Eintrittskarten sind 45 Minuten vor Konzertbeginn an der Konzertkasse (Kk.) erhältlich.

Information

Anschrift: Stadtverwaltung Bautzen, Kulturbüro,
Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen

Telefon: 03591 . 534 410

Internet: www.lausitzer-musiksommer.de

**Die Angaben im Programmheft
bleiben vorbehaltenlich von Änderungen!**

Impressum

Veranstalter: Stadtverwaltung Bautzen, Kulturbüro,
Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen

Konzeption, künstlerische Planung, Redaktion, Organisation: Götz Müller
Bildnachweis: Bienert (S. 4), Emily Bryant u. Michael Townsend (S. 13 l.

»A Place Where There Is Light«, Sergio Caminata (S. 7), Holger Hinz (S. 18 o.), Götz Müller (S. 1, 2, 3, 5 u., 7 o., 8 l./m., 10 o., 11 u., 14 l., 15 l., 18 u., 19 l., 20 o., 25 u., 28), Caroline Pitzke (S. 13 r.), Städtische Museen Zittau (S. 12), Städtische Sammlungen Kamenz (S. 14 r.), Best Western Plus Hotel Bautzen (S. 25 o.), Ida Zenna (S. 9), alle nicht genannten: PR der Ensembles.

Grafische Umsetzung und Schriftsatz: Kontrapunkt Satzstudio Bautzen

Herstellung: Lausitzer Druckhaus GmbH

Copyright / Stand: Stadt Bautzen, 30.11.2015



BEST WESTERN PLUS Hotel Bautzen – Kunst und Kultur

Unser Angebot für Ihren Aufenthalt in Bautzen zum Lausitzer Musiksommer 2016

Entdecken Sie bei Ihrem 2-tägigen 4-Sterne-Hotel-Aufenthalt in der mittelalterlichen Stadt Bautzen die sorbische Kultur und Geschichte der Oberlausitz.

Wir bieten Ihnen:

- 2 Übernachtungen inklusive Frühstück und Begrüßungsgetränk
- Überraschungsmenü unseres Küchenchefs am Anreisetag
- Stadtführung durch die mittelalterlichen Gassen Bautzens
- 1 Eintrittskarte für eine Veranstaltung des Lausitzer Musiksommers
- Kostenfreie Einstellmöglichkeit für den PKW

Zum Preis von € 137,00 pro Person im DZ / € 201,00 pro Person im EZ.

Gern erstellen wir Ihnen auch ein entsprechendes **Gruppenangebot** ab 15 Teilnehmern.

Unsere Gruppenabteilung steht Ihnen hierfür unter **Tel. 03591-492 48 00** zur Verfügung!

BEST WESTERN PLUS Hotel Bautzen
HGG-oHG
Wendischer Graben 20
02625 Bautzen, Deutschland

Reservierung

Telefon: ++49 (0) 3591-4920
Telefax: ++49 (0) 3591-492100
info@bwbautzen.de
www.bwbautzen.de

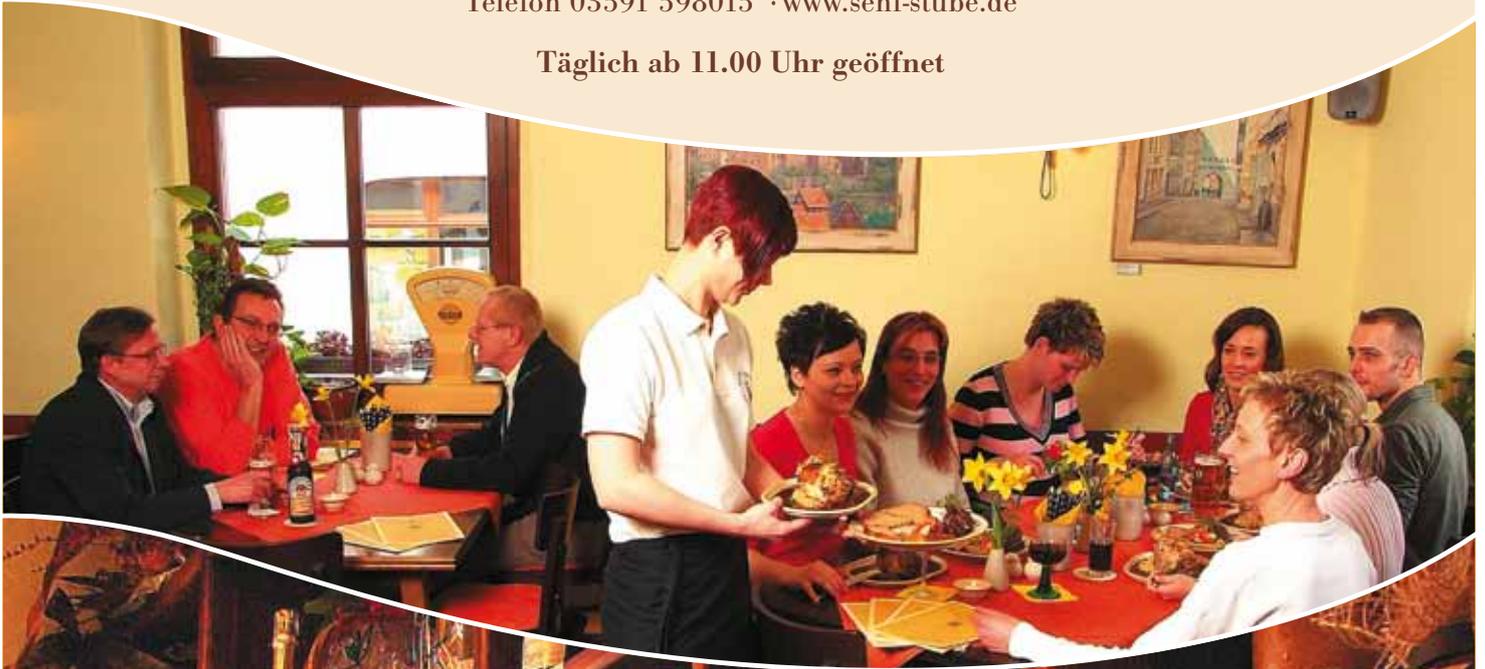


Bautzener Senfstube

1. Bautzener Senfrestaurant

Schloßstraße 3 · 02625 Bautzen
Telefon 03591 598015 · www.senf-stube.de

Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet



- ✔ Restaurant rund um den Senf
 - ✔ Veranstaltungsraum für 40 Personen
 - ✔ Catering- und Partyservice
- Bautz'ner Senf · steinvermahlen und naturbelassen*

Bautz'ner Senfaden

Manufaktur & Museum



Bautz'ner Senf

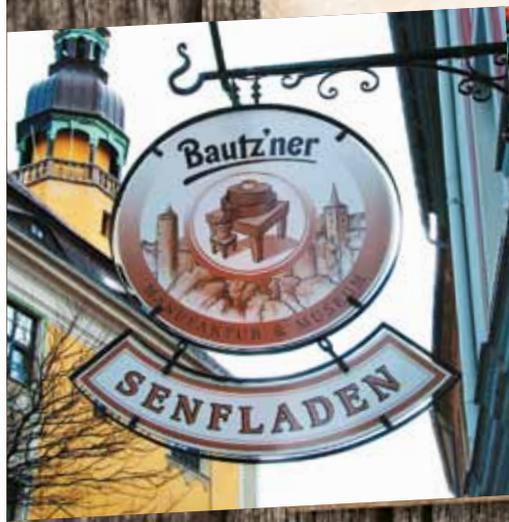
steinvermahlen & naturbelassen
aus der Bautz'ner Manufaktur

Fleischmarkt 5 · 02625 Bautzen
Telefon: 03591 597118 · www.bautzner.de

Täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr
Freier Eintritt

Führungen ab 10 Personen!

Präsente und Präsentkörbe mit Senfvariationen
Keramik, Senföl, Edelessig und Spirituosen





Auf Wiedersehen Auf Wiederhören

bis zum nächsten
Lausitzer Musiksommer
»Landschaften / Krajiny« 13.–29. Juli 2018
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir danken unseren Sponsoren und Kooperationspartnern.



PLUS
Hotel Bautzen

Hotelsponsor

Kulturraum
Oberlausitz-Niederschlesien

Öffentlicher Kulturförderer